

Wie Linux nach macOS und Win10 auf einer Festplatte installieren?

Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 26. Januar 2023, 16:54

Ich habe so ein Dreier-Gespann schon längere Zeit auf meinem Dell-Laptop laufen.

Ich habe 8 Partionen auf der NVMe, 2 für macOS (EFI, apfs), 3 für Windows (msr, ntfs, recovery) und 3 für Linux (root, home, swap).

Ich habe das bisher nur mit 2 Distributionen getestet und zwar mit Arch und Fedora.

Beim Installieren muss man beim Partitionieren mit Gparted in jedem Fall benutzerdefiniert auswählen. Dort ist es wichtig die vorhandene ESP in /boot/efi einzuhängen. Wenn man sie in /boot einhängt wandert der gesamte grub einschließlich initramfs und vmlinuz in die ESP. Bei mehreren Kernel könnte der freie Speicher der ESP zur Neige gehen.

Wenn man sie in /boot/efi einhängt wird grub in das boot-Verzeichnis von / installiert und in die ESP (EFI) wandert nur der Boot-Eintrag mit dem Verzeichnis fedora oder arch mit der Datei grub64.efi. In Fedora sind es noch ein paar mehr kleine Dateien wie z. B. shim64.efi und grub.cfg, die wiederum nur auf /boot/grub2 verweist.

Was noch passieren kann ist, das in der EFI die Bootx64.efi im Ordner Boot überschrieben wird. Die kann man ja aber mit der aus dem OpenCore-Paket wieder austauschen.